

Beiblatt zur Prüfungsordnung - QUERFLÖTE

Die allgemeinen Bestimmungen zu den Übertrittsprüfungen sind in den Dokumenten [Prüfungsordnung](#) sowie in den [Durchführungsbestimmungen](#) nachzulesen.

Überprüfung der Tonleitern

Die Tonleitern und Dreiklänge werden im Vorfeld der Prüfung (JUNIOR, BRONZE und SILBER) von der Instrumentallehrperson in Eigenverantwortung abgeprüft. Der Zeitraum ist je nach individuellem Fortschritt frei wählbar. Die zusätzliche Überprüfung durch eine weitere Lehrperson ist nicht notwendig.

Der Nachweis erfolgt entweder durch das Formular „[Tonleiter-Check](#)“ oder durch schuleigene Vorlagen und wird dem Prüfungsprotokoll angehängt.

Die Methodik der Überprüfung kann frei gewählt werden und kann entweder kontinuierlich im Unterricht, an einem extra geplanten Termin oder über digitale Möglichkeiten (z.B.: Videoaufnahmen) abgehandelt werden. Die instrumentenspezifischen Anforderungen laut Beiblatt sind dabei einzuhalten.

I. JUNIOR

Übertrittsprüfung in die UNTERSTUFE bzw. Zwischenprüfung in der Unterstufe

1. Allgemeine Anforderungen

- Prüfungszeit ca. 5 Minuten
- Durtonleitern und Dreiklänge bis 2# und 2b im Tonumfang von d1 bis d3 auswendig
- ein Solostück oder eine Etüde
- ein Vortragsstück mit Begleitung (z.B. Klavier, Gitarre, Harfe etc.)
- ein Kammermusikstück (ab Duo unter Einbindung weiterer Schüler:innen)
- verschiedene Stilrichtungen und Charaktere im Programm erwünscht
- mindestens ein Stück auswendig

2. Technische Anforderungen

- Haltung: Balance Körper – Instrument, Grundlagen der Hand- und Fingerhaltung
- Atmung: Gefühl für gesteuerte Ausatmung soll entwickelt sein
- Tonbildung: Stabilität im Ansatz und in der Tonbildung, Grundlagen der Überblastechnik, Grundparameter der Dynamik, Intonation und Artikulation
- Bewusstsein für Tonbeginn und -ende

3. Musikalische Anforderungen

Die Schüler:innen sollten in der Lage sein, das Programm entsprechend ihrer Entwicklung und Persönlichkeit musikalisch zu gestalten im Hinblick auf

- Rhythmus/Takt
- Tempowahl
- Phrasierung und elementare Agogik
- Zeitgenössische Spieltechniken, Erforschen von Klängen und Klangeffekten

II. BRONZE

Übertrittsprüfung in die MITTELSTUFE

1. Allgemeine Anforderungen

- empfohlenes Mindestalter 6. Schulstufe
- Prüfungszeit ca. 10 Minuten
- Durtonleitern sowie Dreiklänge bis 3# und 3b im Tonumfang von c1 bis b3 (Mindestanforderung bis g3) auswendig, Molltonleitern mit Dreiklängen können nach Noten gespielt werden.

- chromatische Tonleiter auf einem beliebigen Ton aufbauend
- ein Solostück oder eine Etüde
- zwei Vortragsstücke bzw. zwei Sätze eines Werkes mit Begleitung (z.B. Klavier, Gitarre, Harfe etc.)
- ein Kammermusikstück (ab Duo unter Einbindung weiterer Schüler:innen)
- verschiedene Stilrichtungen und Charaktere im Programm erwünscht
- mindestens ein Stück auswendig

2. Technische Anforderungen

- Haltung: Weiterentwicklung und Verfeinerung der Grundlagen, Bewusstsein der Körperwahrnehmung und Feinmotorik
- Atmung: Zusammenhänge zwischen Luftführung und Klanggestaltung
- Tonbildung: Besonderheiten der Flötenintonation, Dynamik in den verschiedenen Registern
- Artikulation: Erweiterung der Artikulationsarten, Anfänge der Doppelzunge

3. Musikalische Anforderungen

Die Schüler:innen sollten in der Lage sein, das Programm entsprechend ihrer Entwicklung und Persönlichkeit musikalisch zu gestalten im Hinblick auf

- Rhythmus/Takt
- Tempowahl
- Phrasierung und elementare Agogik
- Dynamik
- Artikulation
- Klangfarben
- Grundlagen für erweiterte Spieltechniken, Erforschen von Klängen und Klangeffekten
- Spiel einfacher Verzierungen

III. SILBER

Übertrittsprüfung in die OBERSTUFE

1. Allgemeine Anforderungen

- Prüfungszeit ca. 15 Minuten
- Durtonleitern sowie Dreiklänge bis 5# und 5b im Tonumfang von c1 bis c4 (Mindestanforderung b3) auswendig, Molltonleitern und Dreiklänge können nach Noten gespielt werden.
- chromatische Tonleiter auf einem beliebigen Ton aufbauend
- ein Solostück oder eine Etüde
- zwei Vortragsstücke bzw. zwei Sätze eines Werkes mit Begleitung (z.B. Klavier, Gitarre, Harfe etc.)
- ein Kammermusikstück (ab Duo unter Einbindung weiterer Schüler:innen)
- verschiedene Stilrichtungen und Charaktere im Programm erwünscht
- mindestens ein Stück auswendig

2. Technische Anforderungen

- Haltung: Stabile Körperhaltung, bewusste Körperwahrnehmung und Feinmotorik
- Atmung: Weiterentwicklung und Verfeinerung der Atmung und deren Umsetzung als Teil der musikalischen Gestaltung
- Tonbildung: Gestaltung und Einsatz des Vibratos, Verfeinerung und Erweiterung des klanglichen Spektrums inkl. verschiedene Arten von erweiterten Spieltechniken
- Artikulation: Bewusster Einsatz verschiedener Artikulationsarten, Beherrschung der Doppelzunge, Tripelzunge

3. Musikalische Anforderungen

Die Schüler:innen sollten in der Lage sein, das Programm entsprechend ihrer Entwicklung und Persönlichkeit musikalisch zu gestalten im Hinblick auf

- Vertiefen und Erweitern der oben aufgelisteten musikalischen Anforderungen der Übertrittsprüfung Bronze
- Klangfarben
- Umgang mit erweiterten Spieltechniken und Klangeffekten
- stilgerechte Verzierungen

IV. GOLD

Abschlussprüfung AUDIT OF ART

1. Allgemeine Anforderungen

- Auftrittszeit 30 Minuten (maximale Spielzeit 25 Minuten)
- technische Beherrschung von Dur- und Moll-Tonleitern und Dreiklängen bereits vorausgesetzt und daher nicht (mehr) geprüft
- ein Werk mit Begleitung
- ein Solostück oder eine Konzertetüde
- ein Kammermusikwerk ab Duo (Kammermusikpartner:innen müssen nicht unbedingt Musikschüler:innen sein)
- Einsatz eines Nebeninstrumentes wie Piccolo,- Alt- oder Bassflöte, Traversflöte, Schwegel etc. wird erwünscht, ist jedoch nicht verpflichtend
- Mindestens drei verschiedene Stilrichtungen im Programm, wobei verpflichtend ein Werk der Barockzeit und eine zeitgenössische Komposition (vorzugsweise mit erweiterten Spieltechniken) oder eine Komposition aus dem Jazz Pop Rock (mit erweiterten Spieltechniken) zu spielen sind
- ein langsamer Satz für den musikalischen Ausdruck und ein schneller Satz für den motorischen Aspekt (kann auch eine Etüde sein) erwünscht
- Eigenständigkeit im Auftreten und entsprechende Bühnenpräsenz ebenso wie selbständiges Einstimmen vorausgesetzt
- Vielfalt der Programmgestaltung unter Berücksichtigung der persönlichen Vorlieben und Stärken der Schüler:innen soll zu bemerken sein (sinnvolle Kürzungen sind erlaubt)
- mindestens ein Stück auswendig

2. Technische Anforderungen

- technische Sicherheit (Berücksichtigung des Schwierigkeitsgrades)
- sicherer Einsatz aller Gestaltungsmöglichkeiten auf der Querflöte
- flexible und variable Tongestaltung
- differenzierter Einsatz von Vibrato

3. Musikalische Anforderungen

Die Schüler:innen sollten in der Lage sein, das Programm entsprechend ihrer Entwicklung und Persönlichkeit musikalisch zu gestalten im Hinblick auf

- stilgerechtes Musizieren hinsichtlich Tongebung, Klangfarbe, Verzierungen, Artikulation etc.